

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

119 (23.5.1919)

# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrichtungsgebühr: Die sechsgespaltene Beitzzeitung oder deren Raum 12 Pfg., Kellameisse 30 Pfg., dazu Fernerungszuschlag 20 %.

N 119.

Freitag, den 23. Mai 1919.

90. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 22. Mai. Das Ministerium des Innern hat einem amtl. Artikel in der „Karlsruh. Btg.“ zufolge diejenigen Kommunalverbände, die weder Kundenlisten noch das Bestellverfahren eingeführt haben, beauftragt, erneut zu prüfen, ob die Einführung dieser Einrichtung nicht doch geboten ist. Anlaß dazu gab die Art der Verteilung der Lebensmittel durch manche Kommunalverbände an die Verbraucher, die noch immer da und dort zu Beschwerden führten. Ferner hat das Ministerium angeordnet, daß auch die Konsumvereine künftig bei Verteilung aller derjenigen Lebensmittel, die sie auch früher geführt haben, herangezogen werden, soweit nicht aus Gründen öffentlichen Interesses die Verteilung dieser Lebensmittel durch besondere Verkaufsstellen erfolgt.

† Karlsruhe, 23. Mai. Da in der nächsten Zeit eine Reihe verdienstlicher Beamter in den Ruhestand treten wird, hat der Justizminister Trunk einen Erlaß an die Justizbehörden gerichtet, mit der Aufforderung, den bei manchen Dienststellen üblichen Brauch, die in den Ruhestand übertretenden Beamten, gleichviel welcher Beamtengattung sie angehören, in Gegenwart aller Beamten und Bediensteten in feierlicher Weise zu verabschieden, ebenfalls einzuführen.

† Karlsruhe, 22. Mai. Die Friedensbedingungen von Deutschlands Gegnern können in deutscher Uebersetzung nach dem französischen Text auf der Handwerkskammer Karlsruhe, Steinstraße 23, von Handwerkern während der üblichen Bürozeit eingesehen werden.

† Durlach, 23. Mai. Gestern nachmittag veranstaltete die Arbeiterschaft verschiedener hiesiger Betriebe einen Demonstrationsszug, zog vor das Rathaus auf dem Marktplatz und schickte eine Abordnung an den Herrn Bürgermeister. Die Demon-

strationen waren besonders darüber aufgebracht, daß in den letzten Wochen kein Fleisch und als Ersatz Sojabohnen (fälschlich „Saubohnen“ genannt, es sind sog. Erbsenbohnen) gegen Fleischmarken ausgegeben wurden; sie behaupten, daß das für Durlach bestimmte Vieh nach auswärts (angeblich Baden-Baden) verschifft worden sei, verlangten, daß ein bei diesem Handel beteiligter hiesiger Metzgermeister und ein die Fleischkontrolle überwachender Rathausbeamter sofort in Schutzhaft genommen, der den Einkauf des Schlachtviehs in die Wege leitende Metzgermeister als Mitglied des Kommunalverbands entlassen werden müsse. Ebenso sei auch ein Paar Dörsen, das eine hiesige Firma s. Bt. eingestellt habe, spurlos verschwunden. Der Herr Bürgermeister erklärte vom Balkon des Rathauses, daß er diese Vorkommnisse lebhaft verurteile, eine strenge Untersuchung einleiten werde, wobei niemand geschont werde. Damit beruhigte sich die Menge, sprach aber die Erwartung aus, daß dieser Fall nicht auch wieder im Sand verlaufe, wie der Fall Eschbacher, der hier absolut nicht zur Ruhe kommen will und viel Mißtrauen hinterlassen hat. Vom Rathaus begaben sich die Demonstranten in die Festhalle, wobei verschiedene Redner die Mißstände im Ernährungswesen beleuchteten, die Schiebereien scharf geißelten und in einer Resolution verlangten, daß die Schuldigen der gerechten Strafe entgegengeführt werden müßten. Dem bisherigen Arbeiterrat wurde der Vorwurf gemacht, er hätte seine Pflicht nicht getan; er wurde für abgesetzt erklärt und der Zentralrat der Arbeiter der verschiedenen Betriebe beauftragt, die Geschäfte so lange zu führen, bis ein neuer Arbeiterrat gewählt sei.

† Heidelberg, 22. Mai. Hier wie auf dem nahen Dilsberg hat sich je ein Fall von Pocken ereignet.

† Ettlingen, 23. Mai. Zu der von den Kriegsschädigten und hiesigen Lazarettinsassen veranstalteten Protest-

versammlung waren auch Vertreter der Lazarette von Heidelberg und Singen, sowie aus Konstanz, ferner als Vertreter der bad. Regierung die Staatsräte Dr. Haas und Marum erschienen. Die Versammlung befaßte sich eingehend mit den Forderungen der Lazarettinsassen, die den Mitgliefern der Freiw. Bataillone hinsichtlich Löhnung gleichgestellt zu werden wünschen. Staatsrat Marum erklärte, es werde alles daran gesetzt werden, die berechtigten Wünsche der Kriegsschädigten zu erfüllen. Ein Beschluß wurde von der Versammlung nicht gefaßt.

† Achern, 22. Mai. Aus verschiedenen Gegenden des Achertals wird berichtet, daß infolge des kalten Wetters im Frühjahr der Blütenansatz der Pfämen, Frühweitschgen und Kirschen absfällt. Äpfel und spätblühende Birnen haben dagegen keinen Schaden erlitten.

† Furtwangen, 22. Mai. Wie Schwarzwaldblätter berichten, beabsichtigt die Firma Heinrich Lang-Mannheim, hier eine Niederlassung zu errichten. Die Gemeindeverwaltung hat dazu den Bauplatz unentgeltlich abgegeben. In dem geplanten Fabrikbetrieb sollen ungefähr 400 Arbeiter beschäftigt werden.

† Vom Schwarzwald, 22. Mai. Die Heidelbeerblüte hat seit einigen Tagen in üppiger Weise eingesetzt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 23. Mai. Für den Aufenthalt Scheidemanns und der deutschen Delegation in Spaai ist, der „Vossischen Zeitung“ zufolge, eine Dauer von 24 Stunden vorgesehen.

\* Berlin, 23. Mai. In einem Berliner Bericht der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ heißt es unter der Ueberschrift „Die Beschimpfung unserer Kriegsgefangenen“: Die Antwort zeigt die ganze Unerbittlichkeit der Gegner und ist in der unverkennbaren Absicht gefaßt, Deutschland zur Unterzeichnung des Schmachfriedens zu zwingen.

## Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Frau Wolfram war grenzenlos erstaunt. Sie fühlte sich wie erlöst und befreit. Nun fiel der entsetzliche Druck von ihr ab, nun konnte sie wieder frei atmen! Gott sei Dank, daß die Wirrnisse und Schrecknisse sich so lösten! Gott sei Dank, daß Jost das Einzige getan, was ihm Rettung brachte in seiner Not.

Die Mutter ahnte, daß Asta ihm diesen Schritt sehr erleichtert habe. Und sie segnete sie im stillen dafür.

Dann begann die seltsame Verlobungszeit. Das Brautpaar nahm Besuche an, ließ sich offiziell beglückwünschen, aber es wurde keine Gesellschaft gegeben. Einladungen wich Jost so viel wie möglich aus. Er wollte keine Brautgesellschaften, er verbat sie sich im Verwandten- und nächsten Freundeskreise, er entschuldigte sich mit Ueberarbeitung, mit übergroßer Nervosität, er wollte später, wenn er verheiratet war, Gesellschaft pflegen, aber nicht jetzt. Jetzt sollte man ihn in Ruhe lassen.

Der Schlag, den sein Geschäft getroffen, war ja nun allgemein bekannt geworden, man entschuldigte sein seltsames Benehmen

mit den Erregungen, die er gehabt, aber man verstand ihn nicht ganz, denn der große Reichtum seiner Braut mußte ihn doch seinen Verlust verschmerzen lassen.

Asta fügte sich in allem Josts Anordnungen. Er bestimmte, daß die Hochzeit in sechs Wochen sein sollte und sie neigte zustimmend das Köpfchen, er bestimmte, daß man zurückgezogen und fern jeder Geselligkeit leben wollte bis zur Hochzeit, und sie schien einverstanden damit zu sein.

Frau Wolfram widersprach. Sie wollte Jost so gern herausreißen aus der entsetzlichen Stimmung, aus der Niedergeschlagenheit, der Mutlosigkeit, die ihn umfingern hielt, es gelang ihr nicht. Und wenn sie gar zu dringlich werden wollte, so hielt Asta sie zurück.

„Laß Jost, Tantchen,“ bat sie dann, „denke daran, was er zu verwirren hat. Laß ihn in seiner selbstgewählten Einsamkeit, desto eher wird er sich zurückfinden zu uns.“

Jost hatte sich in der Nähe seiner bisherigen Wohnung ein Zimmer gemietet, damit Asta im Hause bleiben konnte. Und da er nun allein wohnte, kam er manchen Abend gar nicht zu Mutter und Braut, sondern arbeitete bis in die Nacht hinein in der Bank. Denn doppelte Arbeitslast lag ja nun auf seinen Schultern, nicht von heute zu morgen

ließ sich ein passender Ersatz für Billy Reimers finden, und die Unordnung in den Büchern und in den Depots mußte geregelt werden. So konnte Jost sein seltenes Erscheinen bei den Seinen mit seiner Arbeitsüberhäufung entschuldigen.

Die beiden Damen, die so völlig in ihrem Leben aufeinander angewiesen waren, sprachen dennoch nicht viel von dem, was ihre Herzen am meisten bewegte. Asta wich allen Gesprächen, die sich auf Jost und die Zukunft bezogen, mit einer fast krankhaften Aengstlichkeit aus, und Frau Wolfram merkte bald mit seinem Takt, wie ungern Asta von ihrem Verlobten sprach. Da schwie sie denn auch. Und grübelte desto mehr.

Wie hatte sie ein so seltsames Brautpaar gesehen, wie diese beiden Menschen, die ihr die liebsten waren auf der Welt, deren Verbindung sie zuerst mit Jubel im Herzen begrüßt hatte, doch der sie später oft mit einem zagenden Gefühl entgegen sah. Gewiß, Jost war nicht der Wahl seines Herzens gefolgt, als er um Asta freite, noch lebte das Bild der anderen Frau, die ihn betört, in seinem Innern. Aber er mußte es doch bekämpfen, mußte doch einmal zur Ruhe kommen, mußte die Augen öffnen und erkennen, welchen

Andererseits versucht man, Deutschland vor aller Welt mit Schande zu bewerfen, indem die deutschen Kriegsgefangenen als minderwertig hingestellt werden. Es wird Sache der deutschen Aufklärung sein, nunmehr rückwärtslos die zahllosen Verbrechen der Welt mitzuteilen, die von französischen Soldaten in der deutschen Gefangenschaft verübt wurden. Die Antwort auf die Gefangenensfrage ist wiederum ein Maßstab darauf, was die Verhandlungen bringen werden.

**Berlin, 23. Mai.** Die Ententevorschlüsse an die Neutrals, den Handelsverkehr mit Deutschland sofort abzubrechen, wofür Deutschland den Versailler Frieden nicht unterschreibt, und zwar unter Androhung der Blockade eines etwa widerständigen neutralen Staates ist auch der schwedischen Regierung aus Paris zugegangen. Bis jetzt hat diese zu diesem neuesten Pariser Sklavereidikt noch keine Stellung genommen.

**Berlin, 22. Mai.** Der Vorwärts veröffentlicht heute die Anträge zum sozialdemokratischen Parteitag, der am 10. Juni in Weimar stattfindet. Darunter sind 11 Anträge aus den verschiedensten Gegenden, die eine sofortige Aktion zur Einigung der beiden sozialdemokratischen Parteien verlangen. Mehrfach wird ausgesprochen, daß sie an der Personfrage nicht scheitern dürfen und daß unter Umständen einige Führer oder auch alle geopfert werden müßten.

**Berlin, 23. Mai.** Laut Berl. Vol. Anz. werden die Privatgüter des früheren sächsischen Königshauses in nächster Woche freigegeben werden. Sie wurden zu Anfang der Revolution beschlagnahmt.

**Berlin, 23. Mai.** Wie dem Berl. Vol. Anz. berichtet wird, wurden in einem verlassenen Unterstand bei Thann (Obersaß) durch eine Explosion zwei Kinder getötet und deren Eltern schwer verletzt.

**Berlin, 21. Mai.** In Wien ist, wie schon kurz gemeldet, am Dienstag der Spandauer Millionendieb verhaftet worden.

Schlag an Liebe und Güte und Sühligkeit er an Afa gewann.

Und Afa selbst? Einmal hatte Frau Wolfram in den ersten Tagen zu ihr gesagt: „Wie gut, Kind, daß Jost noch zur rechten Zeit erkannt, daß seine Leidenschaft für Wera nur Rauch war und Schäum, daß er sich auf seine Liebe für dich jetzt besonnen!“ Da hatte Afa sie mit einem so traurigen Blick angesehen, daß sie verstummte.

„Liebe, Tantschen?“ hatte sie bitter gemeint. „Wir wollen uns doch nicht gegenseitig belügen. Wir wissen beide, daß Jost mich niemals geliebt hat und daß es lange, lange dauern wird, bis er Wera vergißt und ihren Verlust verwindet.“

Und vor dem unerschütterlichen Ernst, der aus Afa Wesen sprach, vor der Richtigkeit, mit der sie die Dinge sah, wie sie waren, war Frau Wolfram verstummt.

Aber ihr Herz war ihr oft schwer. Und voller Bangen dachte sie an die Zukunft ihrer Kinder.

(Fortsetzung folgt.)

### Bauplag - Versteigerung.

Am Montag, den 26. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, wird im Rathaus - Zimmer Nr. 7, 3. Stock - der städt. Bauplag Egd. Nr. 4289, 12 x 83 qm groß, an der Kiltsefeldstraße gelegen, zu Eigentum öffentlich versteigert. Die Bedingungen können auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.

Durlach, den 22. Mai 1919.

Der Gemeinderat.

### Bekanntmachung.

Die Abgabe von amerikanischem Schweinefleisch (Speck) erfolgt an die hiesigen Wirte am Samstag, den 24. Mai ds. Js., vormittags von 9 bis 11 Uhr im städt. Verkaufshaus, Durlach, den 23. Mai 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Bekanntmachung.

Zur Aufklärung der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß die Zeitung des Kommunalverbandes Durlach-Stadt gegen den hiesigen Wehrmeister Knecht

In einem Wiener Gasthaus fiel das überaus lustspielige Auftreten eines Ehepaars Wienau auf. Bei der Zimmerdurchsuchung stieß man auf 2 1/2 Millionen rumänische Okkupationslei. Die beiden wurden festgenommen. Der Ehemann stellte sich als der 29 Jahre alte Kaufmann Froscher heraus; seine angebliche Frau war seine Geliebte Johanna Wienau. Der Verhaftete ist mit dem flüchtigen Offiziersburischen Fritz Karl Froscher identisch, gegen den ein Strafbefehl erlassen worden war.

**Berlin, 22. Mai.** Dem „Vol. Anz.“ zufolge allein der Berliner Steuerwalde über 100 000 Anzeigen über die Abwanderung des Kapitals in das Ausland vor. Die Schweiz erweist im deutschen Geld; die Banken wissen dort tatsächlich nicht mehr, wohin sie damit sollen.

**Berlin, 23. Mai.** Riga wurde, wie verschiedene Morgenblätter berichten, durch Verbände von lettischen, baltischen und deutschen Truppen nach einem Vorstoß auf breiter Front wieder erobert. Unter den ersten, die in die Stadt einmarschierten, befand sich nach einem Bericht des „Berliner Vol. Anz.“ Baron von Rantseff als Führer der baltischen Störtrupps.

### Frankreich.

**W.T.B. Versailles, 22. Mai.** Dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Versailles, Graf Brockdorff-Rantzau, ging am 21. Mai folgende weitere Note Clemenceaus zu: Paris, 21. Mai 1919. Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 20. Mai zu bestätigen. Sie hatten die Güte, mich darauf hinzuweisen, die Fragen, über die die deutsche Delegation Bemerkungen vorzulegen wünsche, seien so verwickelt, daß die Denkschriften der deutschen Delegation in der ihr am 7. Mai gewährten 10tägigen Frist nicht fertig sein könnten. Sie fordern infolgedessen die Verlängerung dieser Frist. In Erwiderung hierauf habe ich die Ehre, Eurer Excellenz mitzuteilen, daß die alliierten und assoziierten Regierungen einverstanden sind, die Frist bis Donnerstag, den 29. Mai 1919 zu verlängern. Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung. gez. Clemenceau.

**W.T.B. Paris, 23. Mai.** (Reuter.) Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Note bezüglich der Kriegsgefangenen, lehnt die Freilassung der Kriegsgefangenen die sich Verbrechen haben zu Schulden kommen lassen, ab. Die Antwortnote gibt vorerst Versicherungen bezüglich der Behandlung der Kriegsgefangenen bis zu ihrer Heimbeförderung und der Pflege für die Grabstätten. Bezüglich der Forderungen nach vollständiger Gegenseitigkeit weist die Antwort darauf hin, daß zwischen der Behandlung der Kriegsgefangenen durch Deutschland und derjenigen der Alliierten keine Parallele und daher keine Forderung auf Gegenseitigkeit geltend gemacht werden könne. Versailles, 20. Mai. Die Bewegungsfreiheit der deutschen Delegation wird von Donnerstag an eingeschränkt. Auf Veranlassung der Handelskammer Versailles und anderer Handelsorganisationen wird die Benützung des gesamten Eisenbahns den

und den städtischen Kanalarbeitern Kraus wegen unerlaubter Schlichtung bezw. Fuldung derselben bei der Staatsanwaltschaft Antrag auf unnahtliche Strafverfolgung gestellt hat. Kanalarbeiter Kraus ist seiner Stellung beim Kommunalverband mit sofortiger Wirkung enthoben worden, er ist inzwischen auch aus dem Dienstverhältnis bei der Stadterwaltung ausgeschieden. Durlach, den 23. Mai 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Städtischer Verkauf.

Aus Heeresbeständen sind uns verschiedene Lebensmittel zugewiesen worden. Mit Zustimmung des Ministeriums des Innern bringen wir dieselben sofort zur Ausgabe und zwar zunächst:

Kasernboden, Backofen und Zuder.

Die Ausgabe erfolgt durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Bezugsgeldabgabe morgen vormittags im Rathausaal von 8-10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A-K, von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z.

Deutschen nicht mehr zustehen. Früher standen ihnen 125 Hektar zur Verfügung, jetzt nur noch 47.

**Holland.** W.T.B. Amsterdam, 22. Mai. Das Reutersche Büro meldet aus Köln, es sei kein Geheimnis, daß die Truppen der Alliierten an allen Stellen zum sofortigen Vormarsch bereit ständen.

**Oesterreich.** W.T.B. Wien, 23. Mai. Der heute zusammengetretene neue Gemeinderat wählte mit 110 gegen 50 Stimmen Jof. Reumann (Soz.) zum Bürgermeister von Wien.

**W.T.B. Wien, 23. Mai.** In der Rede, mit der der neugewählte Bürgermeister Reumann die Wahl annahm, betonte er unter stürmischem Beifall, daß die Bevölkerung, möge auch der Friedensvertrag jetzt die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes verhindern, den festen Willen habe, daß Wien die zweite Hauptstadt der deutschen Republik werde.

### England.

**London, 22. Mai.** Eine Anzahl hervorragender Arbeiterführer, darunter Smilie, Snowden, Leudsbury, Reil und Maclean, haben ein Manifest veröffentlicht, das besagt, der Friedensvertrag enthalte die Keime zu Konflikten und müsse deshalb so schnell als möglich einer Revision unterzogen werden.

### Verstorbene.

Große Vorficht scheint gegenüber allerlei Schnapsmischungen geboten, die jetzt im Handel sind. Vor einiger Zeit ist in Berlin ein Mann am Genuß von Schnaps gestorben. Nunmehr werden neue Fälle von schweren Erkrankungen und Todesfällen nach dem Genuß von Cognac gemeldet. Mehrere Personen sind dabei erblindet. Es handelt sich jedenfalls um Methyalkohol.

### Eingefandt.

Eine Ueberraschung ließ kürzlich ein hiesiger Bäcker vom Stapel, indem er die hiesige Bevölkerung mit einem Brotabschlag beglückte. Nun ja, freuen mögen sich diejenigen, welche den 6 Pfennig Gewinn nichtagen, nicht aber diejenigen, auf deren finanziellen Ruin es Herr Wetterer abgesehen hat. Schon einmal während des Krieges hat er es versucht, durch seine Versicherungsgeschäfte den Kundenfang systematisch zu betreiben. Während eine größere Anzahl hiesiger Bäcker im Felde stand, konnte Herr Wetterer zu Hause sein Gewerbe weiter betreiben. Nun die anderen Bäckermeister wieder zu Hause sind und versuchen, mit Mühe ihr Gewerbe wieder aufzubauen, läßt dieser rührige Herr nichts unversucht, diesen Anfängern die Kunden wegzuschnappen. Es wäre zu wünschen, daß diesem Wettbewerb Einhalt geboten wird.

Dem Verfasser des vorgestrigen Eingefandt würde ich auch empfehlen, weitere Vorschläge mit mathematisch-näheren Erläuterungen zu machen, wo sonst noch gepart werden könnte! Jedenfalls wären die Brotpreise noch immer im Rahmen der Bescheidenheit gegenüber vielen anderen notwendigen Nahrungsmitteln, vom Luxus ganz zu schweigen. Civis.

Verkaufspreise: für den Zuder 49 S das Pfund, für das Backofen 3,50 M das Pfund, für die Heferlöcher 62 S das Pfund. Durlach, den 23. Mai 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Bekanntmachung.

Aufgrund des Beschlusses des Kommunalverband-Ausschusses vom 16. April 1919, werden von heute ab dem Großviehhändler Max Danke, Königshaus, als Viehhoberauktionsführer für den Kommunalverband noch die Gemeinde Aue, Hohenwetterbach, Grünwetterbach und Wolsartswieser zugewiesen. Die Unterauktionsführer verbleiben in diesen Gemeinden. Durlach, den 19. Mai 1919.

Kommunalverband Durlach-Land.

### Saalkwachs

### Saalkreupulver.

Adler-Droger. Aug. Peter Nachf.

# Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 25. Mai:

Verbands-Wettspiele: **Frankonia Karlsruhe — Germania.**

Beginn: III. M. 10 Uhr vorm., II. M. 1/2 Uhr, I. M. 3 Uhr nachm.

NB. Freier Eintritt für Mitglieder nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

## Trinkt „Alsina“

das beste alkoholfreie Erfrischungsgetränk  
in 1/2 Literflaschen erhältlich

**Löwenbrauerei Durlach**

Tel. 52 C. Wagner Tel. 52

Wirtschaften und Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

### Spielberg. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald gegen Barzahlung:

**Am Dienstag, den 27. Mai 1919:**  
269 Fichten III. bis VI. Klasse, 2 Buchen I. und II. Klasse, 58 Fichten III. IV. Klasse, 63 Forsten und Forstenabschnitte I. bis IV. Klasse

**Am Mittwoch, den 28. Mai 1919:**  
500 Fichten I. bis VI. Klasse, 363 Forsten und Forstenabschnitte I. bis VI. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus Spielberg, den 27. Mai 1919.  
Das Bürgermeisteramt.  
R. H. Karcher, Ratsschreiber.

Im Residenz-Theater Durlach (Grüner Hof) gefangt am Freitag, 23. und Samstag, 24. nachm. v. 5-8 Uhr u. am Sonntag vorm. v. 11-12 Uhr ein Fünfer über

### Die Tuberkulose und deren wirksamste Bekämpfung

Zur Ausführung: Bei der großen Ausbreitung, die die Tuberkulose in den letzten Jahren erreicht hat, ist es von größter Wichtigkeit für jedermann, sich über die Entstehung, Verbreitung und Wirkung dieser Volkskrankheit zu unterrichten, damit jeder derselben möglichst entgegenarbeiten kann und sich und andere vor einer Ansteckung schützt. Zu recht zahlreichem Besuch der Vorführung, die dank des Entgegenkommens des Kinobesizers Herrn Kaspar, Karlsruhe, unentgeltlich anzusehen ist, lobt ein der

Frauenverein Durlach.

### Achtung!

Diejenige Frau welche Donnerstag nach 11 Uhr die Kapfel mit Nonen und Kette aufgehoben hat und durch die Gartenstraße gelassen ist, wolle dieselbe sofort in Kelterstraße 92 abgeben, ansonstenfalls Anzeige erfolgt.

Wir suchen **Eisenhobler** und **Horizontalbohrer.**

Es kommen nur tüchtige Facharbeiter in Frage, weshalb sich nur solche melden wollen.

Badische Maschinenfabrik (Seboldwerk Durlach).

### Achtung!

**Stuhlflöhe** rund und edig, sind zu haben oder werden selbst aufgemacht bei **Karl Giesinger** Baseltorstr. 12a

### Haarspangen

Julius Schaefer Blumen-Drogerie

### Zu verkaufen

einen ausdauernden, hohen Hasenstall mit 8 Fächern, sowie ein Fach als Hühnerstall, für 8-10 Hühner eingerichtet. Auch für jedes andere Kleinvieh geeignet. Zu erfragen Seboldstraße 14 III.

### Zu verkaufen

eine Marktwage mit Gewicht, eine noch guterhalt. Ladenwage mit Gewicht, ein 6 telliger Hasenstall, ein gebräuter Prillschneidwagen mit abnehmbarem Kasten, ein neues Leilerwägelchen, 10 Jtr. Teopakt, ein Kinderstühlchen (zerlegbar), eine Wasserbant. Zu erfr. Goldschmidt, Pfingststr. 42 I.

### Wegen Wegzug sofort zu verkaufen

2 Stk Hartholz  
1 Gaslampe  
1 neuer Wascherd  
1 Kinderstuhl  
sämtl. Bücher der Handelsschule  
Breslauerstr. 52, 2 St.

### Koff u. Wohnung

kann ein Arbeiter erhalten Hauptstraße 30, 5th.

### Brot-Breite

ab 26. Mai 1919:

1 großer Laib 1500 gr 75 Pfg.

1 kleiner „ 750 „ 38 „

Freie Bäcker-Innung Durlach.

### Geschäfts-Empfehlung.

Teile verehrl. Einwohnerschaft von Durlach, sowie Freunden, Bekannten und Bekannten mit, daß ich seit 1. Mai die

### Bäckerei

der Frau Partenbach übernommen habe. Es ist mein Bestreben, meine Kundschaft gut zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen. Achtungsvoll

Aug. Goldschmidt, Bäckermeister  
Pfingststraße 42.

Zwecks Umschreibung liegt eine Liste in meinem Geschäft auf.

### Ein weiß. Seidenhut

(Biedermaier), ein Paar wenig getragene Herrenhalbhühe Nr. 39 zu verkaufen. Zu erfr. Gartenstraße 9 im Laden — nachm. zwischen 1/2 u. 2 Uhr, sowie abends von 7 Uhr ab.

### Unterhaltener dunkler Anzug

für jungen Mann mittlerer Größe, sowie Reithrock zu kaufen gesucht.

Bürger, Bismarckstr. 11

### Sportwagen

zu verkaufen Hohenwetzterbach, Spitalstr. 49

### 1 Paar Herrenhalbhühe,

Größe 45, zu verkaufen Spitalstr. Weierstr. 174 St.

### Hagenstiefel

Nr. 39, neu, zu verkaufen. Treutter, Spitalstr. 21, 5. St.

### Fliegensänger

(gut lebend) Adler-Drogerie August Peter Nachf.

### Tanzsaalwagens

empfehle Julius Schaefer Blumen-Drogerie.

### Ein sehr möbl. Zimmer

ist an einen besseren Herrn zu vermieten. Adlerstraße 20

### Möbl. Zimmer mit Pension

an anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

### Haaröpfe werden repariert, aufgefärbt u. neu angefertigt bei

Fr. Hoffmann, Friseurgeschäft, Auerstr. 11. **Wirrhaare werden anget.**

### Gesucht

von einem Ehepaar mit 2 Kindern 2 möblierte Zimmer, mit Küchenbenutzung, per sofort oder 1. Juli. Angebote erbeten u. Nr. 645 an den Verlag.

### Ein möbl. Zimmer

gesucht. Angebote unter Nr. 644 an den Verlag d. Bl. erbeten.

### Wohnungs-Gesuch.

3 Zimmer mit allem Zubehör auf 1 Ort gesucht. Angeb. Kalkofelstr. 11. p.

### Ein Bruthuhn

zu kaufen gesucht. Kattner, Blumenstr. 15

### Zandefas

ein noch guterhaltenes, wird billig abgegeben bei Kellermann, Wolltweier.

### Eine Sense,

komplett zu verkaufen. Auerstr. 13 IV

### Eine 2 Jähr. Milchziege

zu verkaufen. Schwanestraße 10

### Eine frischmilchende Ziege

ist zu verkaufen. Erdlingen, 2. Wulstr. 2

### Ferkel

sind zu haben bei Reher, Dürbachstr. 12.

### 1 Hahn u. 1 Hühn

weiße Bhandottes, zu verk. Heinrich Wollschürger, Wollschürger.

### Bekanntmachung.

Die enorme Steigerung und besonders schwierige Beschaffung aller Chemikalien, Kohlenäure, Effluen, Fläcken und Säuremitteln, sowie die erhöhten allgemeinen Betriebskosten, veranlaßt unterzeichneten Verein von

**Samstag, den 24. Mai ab** nachstehende Preise für Karlsruhe und nächste Umgebung eintreten zu lassen und zwar:

**Preise für Wiederverkäufer:**

1/2 Ltr.-Fl. Limonade oder ähnliche Getränke **20 Pfg.** inkl. Steuer

Hierzu kommt noch das Flaschenpfand.

Die Mitglieder des Vereins werden bestraft sein, in jeder Form die Kundschaft soweit als möglich anzuziehen zu stellen.

Der Verein bittet ferner titl. Kundschaft um Einhaltung der üblichen Hörszeiten für telefonische Anrufe von morgens 8 bis abds 6 Uhr.

Bochachtungsvoll **Verein d. Mineralwasserfabrikanten von Karlsruhe, Durlach u. Umgeb.**

### Klaviere und Harmoniums

werden sachgemäß gestimmt und repariert von **C. Hess, Schloßstraße 8.**

### Hausfrauen von Durlach!

Laßt Euch die von der Brotsfabrik Fr. Letterer gebotenen Vorteile nicht entgehen. Die Zeiten sind ernst und schlecht. Zeichnet Euch ein in meine Liste.

**Letzter Einzeltags-Samstag, 24. Mai.**

Größere Anzahl **Padmaschinen u. Padfässer** verschiedener Größen hat abgegeben **Maschinenfabrik Grignier & Co. Durlach**

**Haarweller** zur Erziehung schönster natürlicher Haarwellen. **Kein Verbrennen der Haare.** Stück 50 Pfg. **Adler-Drogerie Hauptstr. 16**

**Seibte-Weißnäherin** nimmt Kleiderarbeit an in Leib- und Bettwäsche, sowie auch Kleidungsstücke in und außer dem Hause. Angeb. unter Nr. 647 an den Verl.

**Punktl. Waschfrau** sofort gesucht. Zu erfragen Ullingerstr. 11a, part.

**Unabhängig ig Frau** sofort gesucht. Näheres im Verlag dieses Blattes

**Erziehliches, fleißiges Mädchen,** das einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sofort gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

**Kisten** 70, 80 und 100 cm hat abgegeben **Edm. Müller, Amalienstr. 35**

**Zippenpomade** Julius Schaefer Blumen-Drogerie

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Robert Zipper**

Schlösser

Donnerstag, 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, nach kurzem schweren Krankenlager im Alter von 17 Jahren entschlafen ist.

Durlach, den 23. Mai 1919.

**Johann Zipper, Beckmeister,**  
und Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag, den 24. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt.

### Turnverein Durlach e. V.

Alljährig verschied nach kurzer Krankheit unser liebes Mitglied

**Robert Zipper.**

Zur Teilnahme an der Beerdigung laden wir die Mitglieder hiermit ein  
Zusammenkunft Samstag 1/5 Uhr in der „Blume“.  
Der Vorstand

### Männergesangsverein Durlach.

Am kommenden Samstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr, findet im Amalienbad (im Saale) vonseiten des Männergesangsvereins und des Gesangsvereins Freiheit eine kombinierte

Mitglieder-Berammlung zwecks Uebertritt des Gesangsvereins Freiheit zum Männergesangsverein statt und werden die Mitglieder beider Vereine um vollständige Beteiligung gebeten.  
Der Vorstand.

### F. S. Germania 1902 Durlach, e. V.

Samstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung in der Blume (großes Nebenzimmer, 1. Stock).

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.  
Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet  
Der Vorstand  
NB. Anschließend an die Mitgliederversammlung: Spielerversammlung.  
D. D.

### Gesellschaft Frohinn 1911 Durlach.

Morgen Samstag abend 1/8 Uhr Zusammenkunft im Lokal (Nachtgang).  
Sonntag findet ein Tausch ausflug nach Gröbgingen in Adler statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde unserer Gesellschaft freundlich einladen.  
Abmarsch 1/3 Uhr vom Schloßle. Der Vorstand.

### Gesellschaft „Solidität“ Durlach.

Morgen (Samstag), den 24. Mai Maïtour. Abmarsch punkt 9 Uhr vom „Schloßle“.  
Sonntag, den 25. Mai Ausflug nach Berghausen ins Gasthaus zur „Krone“.  
Der Vorstand.

### Gesellschaft Bavaria. Durlach.

Sonntag, den 25. d. M. Ausflug nach Wöfingen. Zusammenkunft b. Vorstand. Abmarsch punkt 6 1/2 Uhr vorm. Samstag keine Versammlung. Vollständiges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

### Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Die auf Sonntag, den 11. d. M. anberaumt gewesene Tanzunterhaltung in den Sälen des Amalienbades und der angeordneten Landestrauer wegen nicht stattfinden konnte, findet nun am Sonntag, den 25. d. M. in den obigen Sälen statt. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft sind hierzu freundlichst eingeladen.  
Anfang 4 Uhr.  
Der Vorstand.

## Deutsch-Nationale Volkspartei (Christliche Volkspartei) und Bürgervereinigungen Durlach

Die großkapitalistische Industrialisierung unseres Wirtschaftslebens in den letzten Jahrzehnten lockerte in unserem Volke die Bodenständigkeit, in der einzig und allein echte Heimat- und Vaterlandsliebe wurzelt. In Erkenntnis dieser Tatsache haben wir alle Einrichtungen und Erwerbsverhältnisse der Vergangenheit, die ein gesundes Gemeinbewusstsein bedingen, zu unterstützen, ohne uns den Forderungen eines gesunden Fortschritts zu verschließen. Wir treten daher ein für Erhaltung der vererbten und erworbenen Bürgerrechte, für ausreichenden Schutz von Gewerbe und Handwerk unter Ablehnung einer Sozialisierung, da wir Licht- und Schattenseiten der öffentlichen Bewirtschaftung am Institut des Kommunalverbandes genugsam kennen lernten. Öffentliche Arbeiten und Lieferungen sind möglichst den örtlichen Handwerkervereinigungen zuzuwenden; also Beseitigung des Submissionswesens. Not tut eine gerechte Verteilung der Abgaben bei weiser Sparsamkeit im Gemeindehaushalt zwecks Gieunderhaltung unseres Gemeindefinananzwesens. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Wohnungsfürsorge zur Förderung eines gesunden Familienlebens, ferner die Jugendfürsorge und der Ausbau des städtischen Schulwesens ohne Ausschaltung der religiös-sittlichen Werte und unter mitwirkender Heranziehung des interessierten Elternhauses.

### Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Klaren Auges und festen Willens wollen wir der harten Zukunft entgegengehen. An Euch ist's, mit dem Stimmzettel in der Hand am nächsten Sonntag das Urteil zu fällen. Darum „alle Mann an Bord!“ Keines darf fehlen, wenn es gilt, einzutreten für unsere Vorschlagsliste, mit dem Namen E. C. A. D. beginnend; sie enthält 9 Vertreter der Landwirtschaft, 17 des Gewerbe- und Handwerkerstandes, 4 des Handels, 6 der Beamten, 4 Frauen und — Arbeiter sind sie alle.

Mitbürger! Laßt Euch nicht irre machen durch den letzten Aufruf der „Demokratische Partei!“

NB. Unser Wahlzettel für Bezirksrat und Kreisabgeordnete trägt an der Spitze die Namen Jäger und E. C. A. D.

## Zentrumspartei Durlach.

Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Hindenburgschule:

### Oeffentliche Wählerversammlung.

2 auswärtige Redner (Dame und Herr) werden das kommunale Zentrumprogramm entwickeln.  
Wähler, Wählerinnen, erscheint, bitte, recht zahlreich!

## Einladung.

Am Samstag, den 24. Mai, abends 1/9 Uhr findet im Saale der Karlsburg anlässlich der Gemeindevwahl eine

### Gemeindebürgerversammlung

statt, wozu auch die uns freundlich gesinnte Bürgerschaft hiermit höflichst eingeladen ist.

Mitbürger und Mitbürgerinnen, wahrt Eure Rechte!

Es geht dieses Mal um „Sein oder Nichtsein“, darum erscheint recht zahlreich.  
Der Vorstand.

## Sozialdemokratische Partei Durlach.

Samstag, den 24. Mai 1919, abends 8 Uhr findet in der „Festhalle“ eine

### öffentliche Wählerversammlung

statt. Tagesordnung: „Die bevorstehenden Gemeindeverordneten-, Kreis- und Bezirksratswahlen“.

Referent: Genosse Emil Maier, Landtagsabgeordneter und Stadtrat in Heidelberg und Frau Malermeister Genosin Knecht, Durlach. Jeder mann ist freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.

Wähler und Wählerinnen erscheint in Massen!

## Von Sonntag, den 25. Mai bis einschl. 15. Juni Coangelisations-Vorträge

im Zelt der deutschen Zeltmission Gesangenenlager Festhalleplatz Karlsruhe. Tägl. 3 1/2 Uhr nachm. (Samstags ausgen.) und 8 1/2 Uhr abends (Sonntags 8 Uhr) Jedermann herzlich willkommen! Eintritt frei!



## Alte Residenz.

Heereswein (Rotwein) 1 Viertel 1 Mk. kommt ab heute zum Ausschank.

## Mehrere Möbelschreiner gesucht

Ferdinand Schroff & Co. Möbelfabrik, Bruchsal.

## Stärkewäsche

wird wieder in normaler Lieferfrist besorgt.

## Dampfwaschanstalt Schorpp Karlsruhe.

Annahmestelle: Durlach, Hauptstraße 15.

## Lyra

Mittwoch, den 28. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal (Wflug)

Verteiltags-Berammlung statt. Zahlreiches Erscheinen, auch der passiven Mitglieder, erwünscht. Der Vorstand.

## Ein Märchenbuch

(Haus's Märchen) verloren gegangenen Abzugeben gegen Belohnung Mittelstr. 16.

## 2000 Mark

werden gegen gute Bürgerschaft alsbald aufzunehmen gesucht. Angebote unter Nr. 646 an der Verlaa

Wer sich einen guten und billigen Haustrunk bereiten will, der verwende nur Preisers altbekanntes

## „Sella“.

Zu beziehen durch Leopold Kanzmant Gröbgingen, Karl-Despoldstr. 2

2 Ster Eichenholz im Bergwald zu verkaufen. Näheres Gröbnerstr. 211 f.

## An die verehrl. Einwohnerschaft Durlach zur weiteren Aufklärung!

Die Bäckerei Letterer hat nach ihrem Inserat angeblich aus uneigennütigen Beweggründen um vorbildlich zu wirken und sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, den Bestabschlag einzutreten lassen. Was von dieser Uneigennütigkeit zu halten ist, mag vorerst lediglich durch die Tatsache in die richtige Beleuchtung gerückt werden, daß gerade Herr Letterer selbst es war, der im Januar und Februar ds. Js. bei mehreren Innungsversammlungen am eifrigsten auf Erhöhung des Brotpreises drang, weil die Bäcker bei dem damaligen Preis nicht bestehen konnten und hauptsächlich schon mit Rücksicht auf diejenigen Kollegen, welche 4 Jahre ihr Gut und Blut dem Vaterland zur Verfügung stellten.

Damals war ihm also offenbar der „Dienst der Allgemeinheit“ noch recht gleichgültig, und die Erkenntnis, seinen Betrieb ohne Rücksicht auf die mit dem Preisabschlag in Widerspruch stehenden erhöhten Herstellungskosten des Brotes dem Wohle der Menschheit zu widmen, scheint sich bei ihm ganz plötzlich vollzogen zu haben.

Von Herrn Letterer als gewandtem Geschäftsmann darf man jedoch annehmen, daß es mit seiner „Uneigennütigkeit“ seine besondere Bewandnis hat. Wir warten ruhig ab, wie lange er seine Rolle als uneigennütiger Wohlthäter durchzuführen wird. Wir schämen die Einsicht der hiesigen Einwohnerschaft zu hoch ein, als daß sie auf die Dauer auf solche Randver herineinfallen sollte. Es wird auch hier schließlich heißen:

„Man merkt die Absicht und wird verstimmt.“  
Freie Bäcker-Innung Durlach.